

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 50

Rubrik: Postskript

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Ehrismann

Postskript

JENSEITS VON DUDEN

Ich habe. Du hast. Er hat.
Wir haben. Ihr habt. Sie hungern.
Sie frieren, ersticken, verbrennen, zerbrechen.
Ich höre. Ihr hört sie. *Was tun wir?*

DIE DEKADENZ DER OBEREN GESELLSCHAFT IM 19. JAHRHUNDERT

gab den Dramatikern Stoff zu scharfzüngigen Komödien. Die
bewusste
Zerstörung alles Lebendigen heute
reicht nicht einmal zu einer dilettantischen Tragödie. Ein
Hörspiel
mit ein paar Knallfröschen und dem heiseren Schrei der letzten
Krähe genügt.

DER (ZUFÄLLIGE) BESITZER JENER SCHUHE, IN DIE VON VIELEN

vieles geschoben wird, sucht verzweifelt
grössere Schuldstiefel, weil die seinen
von Unrat, Lüge und Schurkerei überquellen und unsäglich
schmerzhaft sind. Offerten
unter Chiffre «Barfuss in die Hölle» 84 an ...

WENN MAN AUS ALLEN GÜRTELN,
die jetzt enger geschnallt werden sollen, das zu viele
Leder wegschneiden, weich klopfen und zu Flickenfinken und
-schuhen
verarbeiten würde, gingen keine Frierenden, Fliehenden
blossfüssig, und die ehemals Übergewichtigen liefen leichteren
Herzens auf leisen brüderlichen Sohlen.

ZWEI MEINUNGEN

«Alle Soldaten sind unnütz und teuer. –
In West und Ost? – In West und Ost. –
Aber der Krieg stirbt nur hinter den siegreichen Armeen. –
Der Krieg stirbt an sich selber, wenn man ihm die Soldaten
vorenthält.» – (Das Gespräch dauert zur Stunde noch an.
Auf die Milchstrasse fällt früher Schnee.)

SELBST DAS AUFRECHTESTE RÜCKGRAT

ist minderen Rangs als *Schritte*, sagte der Gehbehinderte
und ging im Kopf alle Reisen anderer
durch, bis er den Mann traf, der im 17. Jh. erklärt haben soll:
«*Und sie bewegt sich doch!*» Damals: die Erde um die Sonne.
Immer: die freie unendliche Welt der Gedanken, Utopien,
Veränderungen und der gegenwärtigen Sekunde.

ZULETZT

Geschnitten ins Holz
meines Innenraums:
Ich will stolz
sein wie die Äste des gepeitschten
Föhrenbaums. Stolz
ist nicht Eitelkeit. Stolz
ist Bedürfnis und Anstrengung nach Freiheit.

